Planmäßiger deutscher Flugverkehr Europa-Südamerika

Lufthansa-Südflug 1931.

NTD. In den Herbstmonaten 1931 setzte die Deutsche Luft-Hansa den Flugpostversuchsdienst nach Südamerika in der Kombination Flugzeug-Schnelldampfer-Flugzeug fort. Ebenso wie im Jahre 1930 wurde die Post den Schnelldampfern der Hamburg-Südamerika-Linie von Deutschland nach Las Palmas auf den Kanarischen Inseln nachgebracht und von Fernando Noronha, einer dem brasilianischen Festlande vorgelagerten Insel, im Flugzeug nach Rio de Janeiro vorausbefördert. In gleicher Weise wurde die Zusammenarbeit mit dem Schnelldampfer in Richtung Südamerika-Deutschland vorgenommen. Der Postdienst auf der Strecke Deutschland-Las Palmas wurde folgendermaßen durchgeführt:

Die für Südamerika bestimmte Flugpost wurde mit dem Nachtzug von Berlin nach Stuttgart befördert, von dort ging sie mit der flugplanmäßigen Maschine nach Genf-Marseille nach Barcelona, wo sie ein Sonderflugzeug zur Weiterbeförderung nach Cadiz übernahm. Hier wurde die Post am nächsten Morgen abgeworfen. Ein Seeflugzeug beförderte die Post nach Las Palmas, die Landung dort erfolgte gegen 18 Uhr. Hier wurde die Post dem am gleichen Abend durchkommenden Hamburg-Südamerika-Dampfer übergeben. Die Postpassage von Deutschland bis zur Ueberführung auf den Dampfer dauerte für kontrollierten Transport durch Nachrichtenflug, Land- und Seeflugzeug durchschnittlich 40 Stunden, so daß gegenüber dem von Hamburg auslaufenden Dampfer der zum letzten Male in Lissabon mit der Bahn Post erhält, ein Zeitgewinn von 2 bis 3 Tagen erzielt wurde. Der auf der Südamerika-Flugstrecke durch das Condor-Syndikat bewirkte Zeitgewinn war ungefähr ebenso groß. Die Gesamtreisedauer nach Rio de Janeiro beträgt bei normaler Beförderung 13 Tage; durch die Zusammenarbeit zwischen Flugzeug und Dampfer wurde sie auf 8 Tage abgedrückt.

Die für Durchführung der Flüge zwischen Cadiz und Las Palmas verwendeten Seeflugzeuge waren Dornier-Wale des neuesten Typs, als Kielboote gebaut und mit zwei 650 PS BMW VI-Motoren ausgerüstet. Dieser Typ war auf Grund der Erfahrungen des Südfluges 1930 entwickelt worden. Er zeichnete sich durch größere Seetüchtigkeit, höhere Geschwindigkeit, bessere Flugeigenschaften, größere Tragfähigkeit und damit erhöhte Streckenreserve aus und konnte mit einem Abfluggewicht von 8 Tonnen gestartet werden. Die Reisegeschwindigkeit war durchschnittlich Kilometer; der Aktionsradius etwa 11 Stunden bei einer Tragfähigkeit von 300 Kilogramm Flugpost und einer Besatzung von 4 Mann, bestehend aus einem Führer, Bordwart und Bordfunker.

Die nach den neuesten Gesichtspunkten zusammengestellte Ausrüstung und Instrumentierung hat sich ausgezeichnet bewährt. Ganz besonders hervorzuheben ist hierbei die Funkausrüstung. Außer einer Langwellenstation und einem Peiler war noch eine Kurzwellenstation eingebaut.

Um außer den dort durchgeführten Postflügen Cadiz-Las Palmas (1300 Kilometer) weitere Erfahrungen auf der Strecke nach Südamerika zu sammeln, wurden im Anschluß an die Flüge nach Las Palmas gelegentlich drei Flüge über Rio de Oro nach British-Gambia (1750 Kilometer) und zurück durchgeführt.

Während dieser Ueberseeflüge, die sich über eine Gesamtstrecke Cadiz-Gambia von 3050 Kilometer erstreckten, waren die Flugzeuge in vierter regelmäßiger Kurzwellen-Funkverbindung mit Las Palmas, der Zentrale des Südfluges, und der Seewarte in Hamburg (Entfernung Hamburg-Gambia 6200 Kilometer), sowie mit Hilfsschiff „Orion". Das Schiff diente als Sicherungsfahrzeug, als Ausbildungsfahrzeug für Jungflieger, als Funkübermittler und Uebermittler der gesamten meteorologischen Nachrichten für die Flugstrecke, die „Orion" von den einzelnen Landstationen und Schiffen einzog, der Seewarte übermittelte, ausgewertet zurückerhielt und während des Fluges den Maschinen weitergab. Sämtliche Flüge wurden mit 100prozentiger Sicherheit durchgeführt. Insgesamt wurden etwa 38 000 Kilometer geflogen, außer 12 Cadiz-Las Palmas-Flügen 3 Gambia-Flüge, von denen die beiden letzten Flüge Las Palmas-Gambia direkt ohne Zwischenlandung und Gambia-Las Palmas mit einstündiger Landung in Rio de Oro zur Betriebsstoffergänzung an einem Tage durchgeführt wurden. Der Dienst fand im Gegensatz zum Jahre 1930 während der Herbstmonate statt (im Jahre 1930 wurde im Frühling und Sommer geflogen); er erbrachte einen weiteren Fortschritt auf dem Wege zur Einrichtung eines planmäßigen Flugpostverkehrs zwischen Mitteleuropa und Südamerika.

„German Dinner" im N. S. A.-Warenhaus.

Deutsche Küchenspezialitäten als Werbemittel.

NTD. Von einheimischen Fachleuten ist schon oft betont worden, wie wichtig es ist, in den Lebensmittelgeschäften, Restaurants, Hotels und Speisehäusern der Küche besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Kunst, gut zu kochen, wird durch Reklame allein nicht gefördert. Erst wenn der Gast nach dem Genuß einer Speise sagt: „Das habe ich noch nie so gut gegessen", ist der Koch auf dem richtigen Wege.

Ein Zusammenhang damit ist daran zu erinnern, daß kürzlich der Koch eines deutschen Ozeandampfers in einem New Yorker Wettbewerb mit dem ersten Preise ausgezeichnet wurde. Die guten Spezialerzeugnisse der deutschen Küche sind also durchaus wert, mehr als bisher auch als Werbemittel in den Vordergrund gestellt zu werden, schon deshalb, weil im Auslande vielfach noch immer eine weniger gute Meinung über die deutsche Küche und ihre Erzeugnisse verbreitet ist.

Deutscher Dampfer wird in Philadelphia festlich begrüßt.

NTD. Das Doppelschrauben-Motorschiff „Milwaukee" der Hamburg-Amerika Linie, hat kürzlich von Philadelphia aus eine Vergnügungs- und Erholungsfahrt nach Westindien angetreten. Die Ankunft der „Milwaukee" in Philadelphia vor Beginn der Rundreise gestaltete sich zu einer für die deutsche Flagge erfreulichen Kundgebung. Oberbürgermeister Mackey Mackey kam mit etwa 200 Bürgern der Stadt an Bord der „Milwaukee" um das Schiff und seine Besatzung auf das herzlichste zu begrüßen. In der Ansprache gelangte die Freude Philadelphias über die Ankunft des ersten großen Dampfschiffes nach dem Kriege mit ungewöhnlicher Herzlichkeit zum Ausdruck. Der Bürgermeister [illegible] aus seinem Amtszimmer [illegible] und Oberbürgermeister Mackey [illegible] aus, um das deutsche Schiff [illegible] Hafen [illegible]

Kinder nehmen zu durch diese einfache Methode.

MACDONALD'S
Fine Cut

Der beste Tabak für diejenigen, die ihre eigenen Zigaretten drehen.

10¢ & 15¢

Zigarettenpapier frei
ZIG-ZAG
mit jedem Paket Tabak.

Canadas feinster Zigaretten tabak

Anebelung des deutschen Privatunterrichts in Südtirol.

Von gut informierter Seite wird uns geschrieben: In letzter Zeit erfolgten in Südtirol wieder verschiedene Beanstandungen des deutschen Privatunterrichts. Vereinzelt die einzelnen deutschen Kindern Privatunterricht erteilen, wurden sie [illegible] Quittung gestellt, während in [illegible] Familien der Adligen [illegible] Hofbeamten, [illegible] und [illegible] weiterhin [illegible] Privatunterricht [illegible] Verzeichnis der Schüler, den Stundenplan und das Unterrichtslokal den Behörden bekanntgeben. Die Einstellung des Privatunterrichts [illegible] Dekret übrigens nur [illegible] Privatunterricht an einen Schüler [illegible] erfolgen, wenn [illegible] der Schüler seine obligaten Fortschritte in den Lehrgegenständen der Schule aufweist oder die Gefahr besteht, daß [illegible] Erziehung zu italienischen Staatsbürgern beeinträchtigt würde. Der Schulinspektor hat jederzeit das Recht, den Privatunterricht zu überwachen. Sollte sich [illegible] daß die Schulbehörden [illegible] Unrecht [illegible] Schulen [illegible] Erteilung [illegible] Privatunterrichts [illegible] Schulen [illegible] Erteilung [illegible] Privatunterrichts [illegible] Behörden [illegible]

15 Opfer eines Wirbelsturms.

[illegible] Wirbelsturm, der am 1. Februar [illegible] Region [illegible] Verwüstungen [illegible] Indochina [illegible] Provinz [illegible] Mörderischen [illegible] wohner verloren [illegible] großen Schaden angerichtet.

Die französische Regierung hat Hilfsmaßnahmen für die Betroffenen [illegible] Zuteilung erfolgte [illegible] Maßnahmen [illegible]

„Nuga-Tone kurierte alle meine Magenbeschwerden"

beteuert Herr Wm. Schmidt, Hamilton, Ont. Nuga-Tone ist ein Tonikum, das Ihnen helfen wird, wenn Sie an Verdauungsstörungen, Sodbrennen, Blähungen, Magenschmerzen, Übelkeit, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindelanfällen, Schlaflosigkeit, Nervosität, Müdigkeit, Mattigkeit, Rheumatismus, Ischias, Hexenschuß, Nierenleiden, Blasenleiden, Gallenleiden, Leberleiden, Hämorrhoiden, Hautausschlägen, Pickeln, Mitessern, Ekzem, Flechten, Geschwüren, Drüsenschwellungen, Frauenleiden, Nervenschwäche, Blutarmut, Abmagerung, Unterernährung, Erschöpfung, Schwächezuständen, Rückenschmerzen, Kreuzschmerzen, Hüftschmerzen, Gliederschmerzen, Gelenkschmerzen, Muskelschmerzen